

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es wurde schon betont, daß die Polen noch heute eine wirkliche Nation sind. Denn als Nationen sind nicht nur solche Völker, die einen eigenen Staat bilden, anzusehen, sondern alle, die im Lauf der Geschichte eine nationale Eigenart entwickelt haben, die sich in ihrem Gemeinschaftsleben ausprägt. Bei den Polen ist nicht nur die Sprache und das damit verbundene Sonderbewußtsein der Ausdruck dieser Eigenart, sondern auch der gesamte Ertrag ihrer Geschichte, der sich in Sitten, Anschauungen und Volkscharakter widerspiegelt, und nicht zum mindesten ihre reiche, von starkem Eigenleben zeugende Nationalliteratur. Solche Güter eines Volkes lassen sich nicht durch diplomatische Federstriche vernichten; sie überdauern den äußern Untergang des Staates und seine Folgen und bergen die Keimzellen nationaler Wiedergeburt.

Die inneren Ursachen des Verfalls und Untergangs Polens brauchen wir hier nicht zu verfolgen. Sie fanden bekanntlich ihren Ausdruck in einer völlig ausgearteten Verfassung, die der Nation in der Zeit der Gefahr jede Widerstandskraft raubte. Daraus ist häufig geschlossen worden, das polnische Volk habe dadurch seine Unfähigkeit, einen Staat zu bilden, dargetan. Das kann nicht richtig sein. Abgesehen davon, daß es überhaupt zweifelhaft ist, ob es irgendein Volk von solcher Unfähigkeit gibt, haben wir auch mehrfach die Erfahrung gemacht, daß Völker, die an politischen Vorzügen durchaus nicht reicher sind als die Polen, einen nationalen Staat aufgerichtet und erfolgreich ausgebaut haben. Warum sollte das nicht auch den Polen glücken? Daß ein solches Staatswesen uns sympathisch und nach unserem Geschmack ist, ist ja doch nicht notwendig. Wenn die Polen im Lauf ihrer Geschichte einmal auf einen falschen Weg geraten sind, so beweist das nichts für die Zukunft.

Wie sich der Untergang des alten Polenreichs vollzogen hat, kann nur in den äußeren Umrissen als allgemein bekannt vorausgesetzt werden. Danach stellt sich die Sache so dar: Die drei Nachbarstaaten Polens, Rußland, Preußen und Oesterreich, glauben bei der in Polen herrschenden Anordnung und Uneinigkeit ihre